

Oktober 2025

Liebe Freunde der Schule St. Joseph

Die Lage in Haiti ist noch immer sehr kritisch und unübersichtlich, aber die Situation in Duré ist, ausser enorm gestiegener Preise, nicht direkt davon betroffen.

Jérôme meldet, dass die Schule ohne grössere Probleme funktioniert hat. 155 Kinder haben die Schule besucht; davon haben 73% mit guten Noten abgeschlossen.

Im Schulgarten wurden Tomaten und Kabis angepflanzt. Die Kinder konnten bei der täglichen Mahlzeit vom geernteten Gemüse profitieren.

Das Aufforstungsprogramm hatte mit diversen Problemen zu kämpfen und hofft auf ein besseres Resultat für das kommende Jahr.

Madame Ginette unterrichtet jeweils am Dienstag und Mittag die Kinder in Handarbeit und Patisserie. Sogar einige Knaben machen begeistert mit.

Jeden Mittwoch übernimmt Mr. Yves die Informatik- Lektionen. Trotz spärlicher Infrastruktur erlernen die Kinder die Grundkenntnisse. Die Prüfungen Ende Schuljahr zeigen gute Resultate. Die Lehrer werden auch weiter begleitet und können so ihre Kenntnisse im Unterricht umsetzen.

PAM (Programme Alimentaire Mondial) hat die Schule mit mehreren Lebensmittellieferungen unterstützt und die Kasse massiv entlastet. So konnten Transportkosten eingespart werden. (Jérôme hat kein Auto mehr). Für die Kosten für Gas und Gewürze musste die Schule aufkommen.

Bei der Notenverteilung am Ende des Schuljahres waren alle Eltern eingeladen. Diese Information kam sehr gut an. Die Eltern sind sehr dankbar für die Hilfe aus der Schweiz.

Im Jahr 2026 feiert die Schule ihr 50-jähriges Jubiläum. Sie wurde von Prosper Duré ins Leben gerufen. Viele von Ihnen, liebe Spenderin, lieber Spender haben seit Beginn der Schule die Treue gehalten und so vielen Kindern den Besuch der Schule ermöglicht. Ohne Ihre Unterstützung wäre die Initiative nach kurzer Zeit versandet. Wir dürfen also praktisch von «unserer Schule» reden. Die Hoffnung, dass der Staat Haiti für die Bildungskosten aufkommt, bleibt bestehen, ist aber zurzeit weit weg.

Ich bedanke mich von ganzem Herzen für Ihr Mittragen und Ihr Vertrauen und grüsse Sie herzlich

Claire Zaia